

Produktname: eIF4E Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21118**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:2000-1:10000,IHC 1:200-1:1000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:25kD;Observed MW:25kD

Antigen-Informationen

Genname	EIF4E
Alternative Namen	EIF4E;EIF4EL1;EIF4F;Eukaryotic translation initiation factor 4E;eIF-4E;eIF4E;eIF-4F 25 kDa subunit;mRNA cap-binding protein
Gen-ID	1977.0
SwissProt ID	P06730
Immunogen	Ein synthetisches Peptid, das dem Zielprotein entspricht

Hintergrund

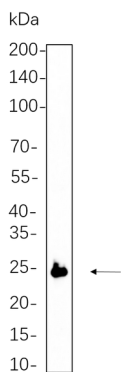
Zelllokalisierung: Zytoplasma, Zellkern. Das von diesem Gen kodierte Protein ist Bestandteil des eukaryotischen

Translationsinitiationsfaktors 4F (TIF4F), der die 7-Methylguanodin-Cap-Struktur am 5'-Ende von mRNA erkennt. Das kodierte Protein unterstützt die Translationsinitiation, indem es Ribosomen an die 5'-Cap-Struktur rekrutiert. Die Assoziation dieses Proteins mit dem TIF4F ist der geschwindigkeitsbestimmende Schritt der Translationsinitiation. Dieses Gen fungiert als Proto-Onkogen, und seine Expression und Aktivierung ist mit Transformation und Tumorentstehung assoziiert. Mehrere Pseudogene dieses Gens finden sich auf anderen Chromosomen. Alternatives Spleißen führt zu multiplen Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2015]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



HeLa-Zelllysate wurden mittels 4–20%iger SDS-PAGE aufgetrennt und die Membran mit einem eIF4E-Kaninchen-monoklonalen Antikörper (1:1000) inkubiert. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG(H+L)-Antikörper verwendet.